

HANNES  
MEYER  
PREIS 20  
21



Architekturpreis  
des BDA  
Landesverband  
Sachsen-Anhalt

HANNES  
MEYER  
PREIS

**20  
21**





# INHALT KATALOG

- 4 Einführung
- 5 Grußwort
- 6 Zum Geleit
- 8 Die Jury
- 12 Preisverleihung
- 14 PREISTRÄGER
- 22 ANERKENNUNGEN
- 32 LOBENDE  
ERWÄHNUNGEN
- 42 WEITERE  
PROJEKTE
- 68 Sponsoren
- 83 Impressum

# ONLINE MEDIATHEK

Hannes Meyer – ein Portrait

Hannes-Meyer-Preis 2021

Gleichwertige Anerkennungen

Lobende Erwähnungen

Einreichungen

Die Beiträge sind zu finden unter:  
[www.bda-sachsen-anhalt.de/2021/10/hannes-meyer-preis-2021](http://www.bda-sachsen-anhalt.de/2021/10/hannes-meyer-preis-2021)



# HANNES-MEYER-PREIS 2021

Der Hannes-Meyer-Preis wird alle drei Jahre vom Bund Deutscher Architekten BDA Landesverband Sachsen-Anhalt ausgelobt, um besondere, zeitgemäße Architektur in Sachsen-Anhalt auszuzeichnen. Bei der Vergabe werden insbesondere hohe gestalterische Qualität, bewusster Umgang mit Ressourcen, Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Relevanz als Kriterien zugrunde gelegt. Auch kleinere Objekte, die in der Summe eine regionale Baukultur prägen, sollen dabei gewürdigt werden. Der Preis wurde nach Hannes Meyer benannt, da mit diesem Architekten im besonderen Maße soziale Verantwortung und hohe baukünstlerische Qualität verbunden sind und er als Lehrer und Direktor am Bauhaus Dessau bleibende Spuren in der Architekturgeschichte des Landes hinterließ, die heute zum UNESCO-Weltkulturerbe gezählt werden.

Die Jury wählte den Preisträger 2021 aus 21 Bewerbungen und dann 17 zum engeren Verfahren eingereichten, sehr unterschiedlichen Projekten. Neben dem Preisträger und zwei Anerkennungen wurden außerdem zwei lobende Erwähnungen ausgesprochen.

Zur Präsentation des Preises sind kurze Filmbeiträge erstellt worden, die die ausgezeichneten Projekte vorstellen. Das vorliegende Booklet zeigt alle eingereichten Arbeiten.



# GRUSSWORT

Rainer Robra — Staats- und Kulturminister des Landes Sachsen-Anhalt,  
Schirmherr des Hannes-Meyer-Preises

## **LIEBE ARCHITEKTUR- FREUNDE,**

die Architektur bestimmt und durchdringt unsere Lebenswelt. In ihr verbinden sich Tradition und Kreativität unlöslich miteinander. Darum braucht sie richtungweisende Vorbilder und den zeitgemäßen Mut zum Neuen. Hannes Meyer ist ohne Zweifel mit seinem architektonischen Werk eine Leitfigur der Moderne. Er hat es unternommen, das Bauen tatsächlich als einen grundlegenden Vorgang zu begreifen, in dem biologische, geistige, seelische und körperliche Bedürfnisse beachtet werden müssen, um Leben zu ermöglichen. Architektur schafft wie keine andere Kunst menschlichen Lebensraum und dadurch Heimat.

Der Wohnungsbau stand für Meyer so auch immer im Zentrum seiner Überlegungen zur Stadtentwicklung. Funktion und Ökonomie müssen durch menschliche Maßstäbe zueinander ins Verhältnis gesetzt werden. Nur so entstehen lebenswerte Siedlungen.

Ich danke dem BDA-Landesverband Sachsen-Anhalt, dass er mit dem Hannes-Meyer-Preis dazu beiträgt, diesen krea-

tiven Prozess zu befördern. Ein Preis bewirkt im besten Fall immer zweierlei. Er gewährt Anerkennung, und er gibt Orientierung. Durch den Hannes-Meyer-Preis wird öffentliche Aufmerksamkeit auf gelungene moderne Architektur gerichtet und es wird die Arbeit von Architekten auf beispielgebende Entwicklungen gerichtet.

Es soll selbstverständlich hohe gestalterische Qualität erreicht sein und gleichzeitig geht es um den bewussten Umgang mit Ressourcen, die Nachhaltigkeit, den gesellschaftlichen Nutzen und um die soziale und kulturelle Relevanz. Das sind Kriterien, die über unsere Zukunft bestimmen.

Dieser hohe Anspruch ist mit dem Namen von Hannes Meyer eng verbunden, denn wie kaum ein anderer Architekt stand er für soziale Verantwortung und für höchste baukünstlerische Qualität. Außerdem ist er als Lehrer und Direktor am Bauhaus Dessau aus der Kulturgeschichte unseres Bundeslandes nicht wegzudenken.

Ich bin sicher, dass auch der Hannes-Meyer-Preis des Jahres 2021 wieder klare Akzente setzen und richtungweisend wirken wird.

**Rainer Robra**



# ZUM GELEIT

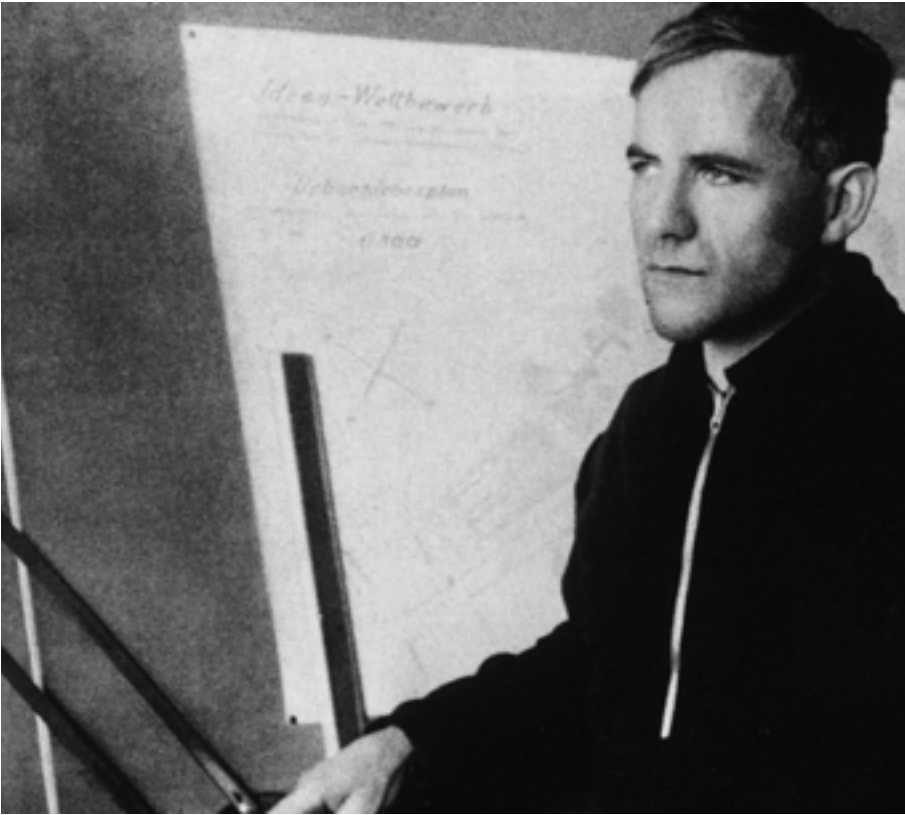
Matthias Dreßler — Architekt BDA, Vorsitzender BDA Sachsen-Anhalt

Wir freuen uns als Bund Deutscher Architekten Sachsen-Anhalt, die 5. Werkschau zeitgenössischer Architektur in unserem Land präsentieren zu können.

Der Namensgeber des Architekturpreises, der frühere Bauhausdirektor Hannes Meyer, war als kritischer, kämpferischer und radikaler Hochschullehrer und Architekt bekannt. In dem von Philipp Oswald herausgegebenen Buch »Hannes Meyers neue Bauhauslehre« lassen sich viele Facetten seiner Persönlichkeit entdecken, verbunden mit der verblüffenden Erkenntnis seiner Aktualität. Architektur ist bei Meyer ein Gestaltungsprozess des sozialen Lebens der Gesellschaft, der Architekt ein Ordner und Gestalter der Lebensprozesse. Diese hohe Verantwortung unseres Berufsstandes beim Bauen als öffentlichem Prozess, der in der Demokratie der kritischen Teilhabe geradezu bedarf, erfährt in Zeiten des Klimawandels

eine neue Herausforderung. Der BDA veröffentlichte dazu beim BDA-Tag 2019 in Halle (Saale) das Manifest »Das Haus der Erde – Positionen für eine klimagerechte Architektur«.

Die unabhängige Jury des Hannes-Meyer-Preises 2021 hat die eingereichten Projekte insbesondere unter diesen ökologischen und sozialen Aspekten betrachtet und bewertet. Mein Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen für ihre engagierte Tätigkeit. Mit allem inhaltlich und organisatorisch Erforderlichen wäre ein solcher Preis ohne die Unterstützung vieler nicht möglich. Ich bedanke mich bei unseren Sponsoren, die uns schon über Jahre die Treue halten. Wenn Staats- und Kulturminister Dr. Robra zum wiederholten Mal als Schirmherr zur Verfügung steht zeugt dies von der gegenseitigen Wertschätzung und den guten Verbindungen zwischen Baukultur und Politik in unserem Land. Natürlich aber waren es zuerst Sie als Bauherren und Berufskollegen, die das Wagnis und die Mühen des Planens und Bauens auf sich genommen haben, bevor die gelungenen Ergebnisse publiziert werden können – vielen Dank und Gratulation an die Ausgezeichneten!



**Bauen bleibt auch in Zeiten CAD-gestützter Planung ein zuweilen unberechenbarer Prozess voller Überraschungen, eine Zumutung für die Beteiligten, für die es neben fachlichem Wissen und Können Mut braucht, Beharrlichkeit und eine Prise Humor. Dass die Sanierung und neue Nutzung einer »Niederlage« zum Sieger des BDA-Preises 2021 gekürt wurde,**

**mag als Bonmot erscheinen, Hannes Meyer hätte es wohl gefallen. Muten wir uns bei allen Unterschieden und individuellen Haltungen auch künftig beim Gemeinschaftswerk Planen und Bauen den streitbaren und voranbringenden Austausch zu.**

**Matthias Dreßler**



**Jurysitzung am  
9. September 2021 im  
Designhaus Halle**



# DIE JURY



**Sven Fröhlich**  
**Architekt**

**AFF ARCHITEKTEN GMBH**  
**[www.aff-architekten.com](http://www.aff-architekten.com)**

*Liebe Kollegen,  
schön, dass wir zusammen  
im intensiven Diskurs  
eine gute Botschaft zur  
Baukultur Sachsen-Anhalts  
gefunden haben, welche  
nicht nur im Sinne des  
Namengebers des Preises  
steht, vielmehr alle aktu-  
ellen Themen unserer  
Architekturdebatte wieder-  
spiegelt.*



**Hille Krause**  
**Architektin**  
**Mitglied BDA Hamburg**

**KBNK ARCHITEKTEN**  
**GMBH**  
**[www.kbnk.de](http://www.kbnk.de)**

*Mit dem Hannes-Meyer-  
Preis und den weiteren  
Anerkennungen werden  
Projekte gewürdigt, die im  
besonderen Maße zukunfts-  
weisende Antworten auf  
die gesellschaftlichen  
Fragen unserer Zeit bieten.  
Insbesondere das Projekt  
»Biomarkt in Aschersleben«  
stellt ein gelungenes  
Beispiel für den Umgang  
mit Ressourcen und den  
sozialen Verpflichtungen  
unserer Gesellschaft dar.*



**Robert Laser**  
**Architekt**

**bla° Blässe Laser**  
**Architekten PartGmbB**  
**[www.bla-architekten.com](http://www.bla-architekten.com)**

*Der sehr anregende Diskurs und auch die Wahl der prämierten Projekte hat mir deutlich gemacht, dass der Fokus für beachtenswerte Architektur nicht nur in der guten stadträumlichen Setzung, der Form oder der handwerklichen Präzession des Details liegen kann. Vielmehr wurden Arbeiten besprochen, deren Wert und Nachhaltigkeit darin besteht, mit wenigen Eingriffen bestehende Räume*

*zu Begegnungsräumen zu machen. Die gestalterische und atmosphärische Dichte einer Architektur lässt sich nicht ohne den Fokus auf das soziale Miteinander im Raum und den sensiblen Umgang mit einem Ort und dem Material bewerten – Und das ist gut so! Die Auswahl war daher klar und fast einstimmig.*





**Silvia Schellenberg-Thaut**  
**Architektin**  
**Mitglied BDA Sachsen**

**atelier st Gesellschaft  
von Architekten mbH  
[www.atelier-st.de](http://www.atelier-st.de)**

***Von der ersten Skizze bis zur Fertigstellung eines Bauwerkes ist es meist ein langer und intensiver Weg. Der Lohn für den stetigen Einsatz für Baukultur und Architekturqualität zeigt sich um so mehr mit der Würdigung des Ergebnisses, wie in diesem Fall mit dem renommierten Hannes-Meyer-Preis.***



**Stefan Schlicht**  
**Architekt**  
**Mitglied BDA Bayern**

**Schlicht Lamprecht  
Architekten PartGmbH  
[www.schlichtlamprecht.de](http://www.schlichtlamprecht.de)**

***Über die Mitwirkung in der Jury bin ich dankbar. Ich bin überzeugt im gemeinsamen Diskurs, mit dem Biomarkt in Aschersleben einen würdigen Preisträger gefunden zu haben. Ein Projekt mit Vorbildfunktion im Umgang mit Leerständen und deren Reaktivierung zu öffentlichen Zwecken.***

# PREISVERLEIHUNG

Am 20. Oktober 2021 gab das Kunstmuseum Moritzburg in Halle (Saale) den würdigen Rahmen für eine stimmungsvolle Preisverleihung mit reger Beteiligung vieler Kolleginnen und Kollegen, Bauherren, Vertretern aus Politik und Wirtschaft, Verwaltung, Bildung und Kultur. Moderiert wurde die Veranstaltung von Thomas Bille / MDR. Im Anschluss bot sich die Möglichkeit zu Gesprächen und Begegnungen beim Empfang im Museumscafé.

Begrüßung durch den BDA-Vorstand  
Matthias Dreßler, Ole Saalmann und  
Steffen Lauterbach (v.r.n.l.)



Moderation von  
Thomas Bille,  
Grüßworte von  
Staatssekretär  
Dr. Sebastian Putz  
(mitte) und  
Beigeordneter  
René Rebenstorf





Hannes-Meyer-Preisträger Architekt Dirk Fuß und  
Bauherr Lars Graefe (AGW mbH),  
Vorstand BDA , Beigeordneter Rebenstorf



rechts: Anerkennungen für Dietzsch  
& Weber Architekten BDA (oben)  
und cappellerarchitekten BDA



unten:  
Auf der Feiningerg-Empore des  
Kunstmuseums Moritzburg



PREIS-  
TRÄGER

# **BIOMARKT IN ASCHERSLEBEN**

Hohe Straße 6, Aschersleben /

Architekten **ArGe Hopf & Fuss, Aschersleben /**

Bauherr **AGW mbH, Aschersleben**





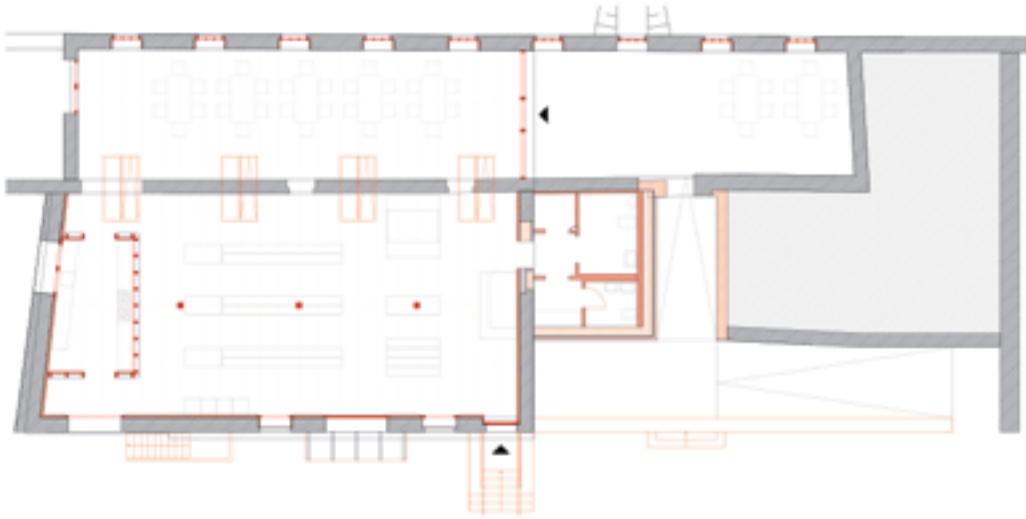












Grundriss  
Erdgeschoss





# **BIOMARKT IN ASCHERSLEBEN**

Am Rande der historischen Altstadt gelegen, wurde mit dem Projekt Biomarkt in Aschersleben ein neuer Treffpunkt für die Bürger der Kleinstadt Aschersleben geschaffen. Die Gebäude der ehemaligen »Niederlage« an der nordwestlichen Stadtmauer werden heute als Biomarkt, Bistro und Kaffeerösterei genutzt. Die behutsame Sanierung fügt sich vorbildlich in das Umfeld der historischen Umgebung mit hochwertiger Bausubstanz, wie beispielsweise dem Rabenturm, der Stadtmauer und dem Gebäude der Stadtverwaltung ein, ohne seine ehemalige bescheidenen Bedeutung zu vergessen. Die Gebäudeteile wurden behutsam saniert, teilweise rückgebaut und um notwendige Funktionen ergänzt. Bestehende Materialien wie der Naturstein wurden herausgearbeitet und bestimmen den Charakter der Innen- und Hofräume. Behutsam eingesetzte Materialien schreiben dieses fort. Durch Rückbau eines Dachbereiches wurde ein schöner Innenhof an der Stadtmauer für vielfältige Nutzungen geschaffen. Der Ort wird heute als Treffpunkt für die Bürger der Kleinstadt genutzt. Die ehemaligen Niederlage und seine Umgebung bieten weiteres Potential zur städtebaulichen Entwicklung der westlichen Altstadt.

Die Jury lobt den Umgang mit der historischen Substanz dieses einfachen Gebäudes sowie die Schaffung eines sozialen und atmosphärischen Treffpunktes an der westlichen Altstadt. Sie würdigt dies als vorbildlichen Beitrag zur Neunutzung bestehender und wie hier auch einfacher Gebäudesubstanz.

Das Projekt zeigt einen in allen Belangen impulsgebenden Beitrag und würdigt dies mit dem Hannes-Meyer-Preis 2021.

**Hohe Straße 6, Aschersleben**  
Architekten **ArGe Hopf & Fuss,**  
**Aschersleben**  
Bauherr **AGW mbH, Aschersleben**

ANERKEN-  
NUNGEN



## **MENSA KUNST- HOCHSCHULE BURG GIEBICHENSTEIN**

**Umbau und Erweiterung / Campus Design,  
Neuwerk 7, Halle/S. /**

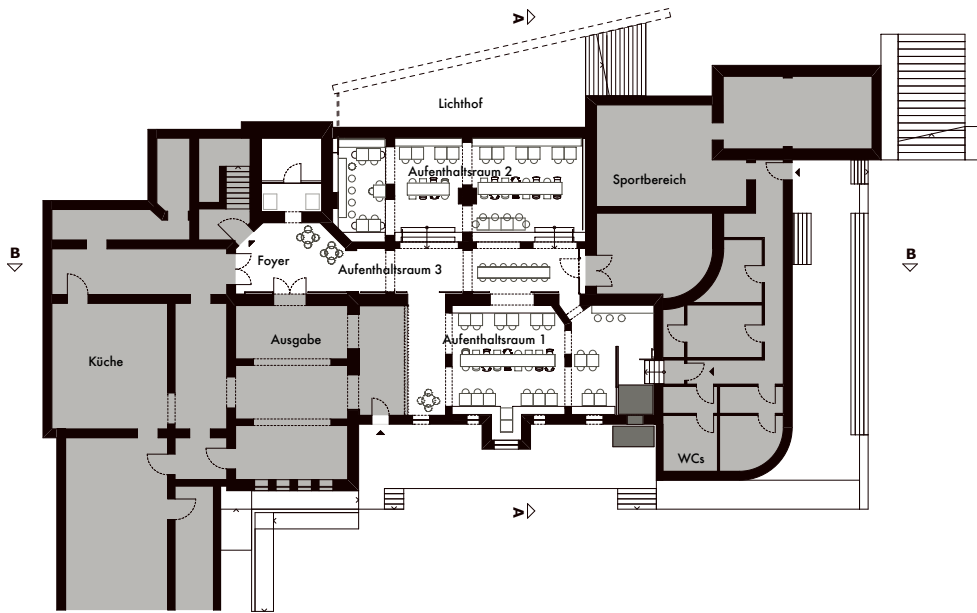
Architekten **cappellerarchitekten BDA, Halle/S.**  
/ Bauherr **Burg Giebichstein Kunsthochschule,  
Halle/S.**

## **WOHN- UND GESCHÄFTS- HAUS JÜDENSTRASSE**

**Neubau / Jüdenstraße 49, Weißenfels /**

Architekten **Dietzsch & Weber Architekten BDA,  
Halle/S.** / Bauherr **Wohnungsbaugenossen-  
schaft Weißenfels/Saale eG, Weißenfels**

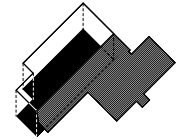
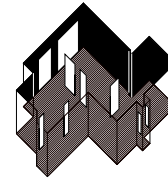




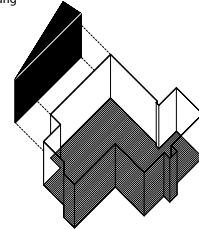
Grundriss

Öffnung

Absenkung

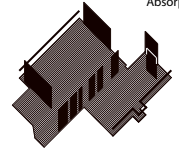
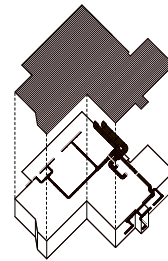


Erweiterung

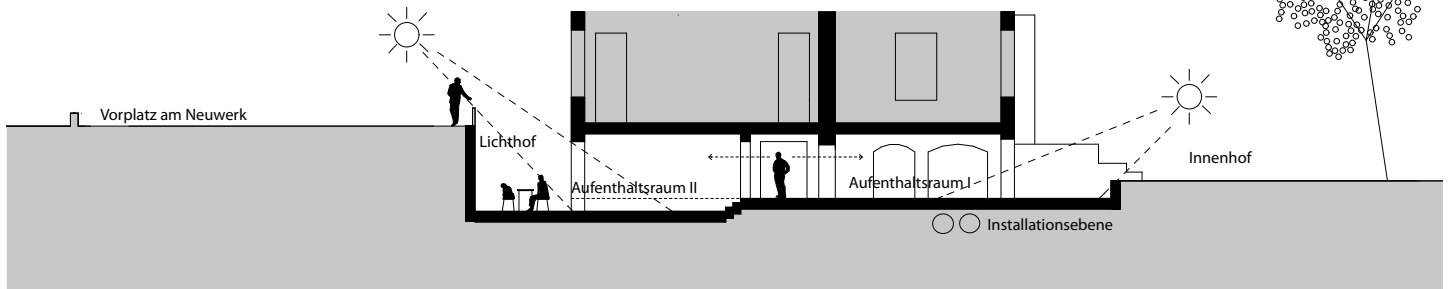


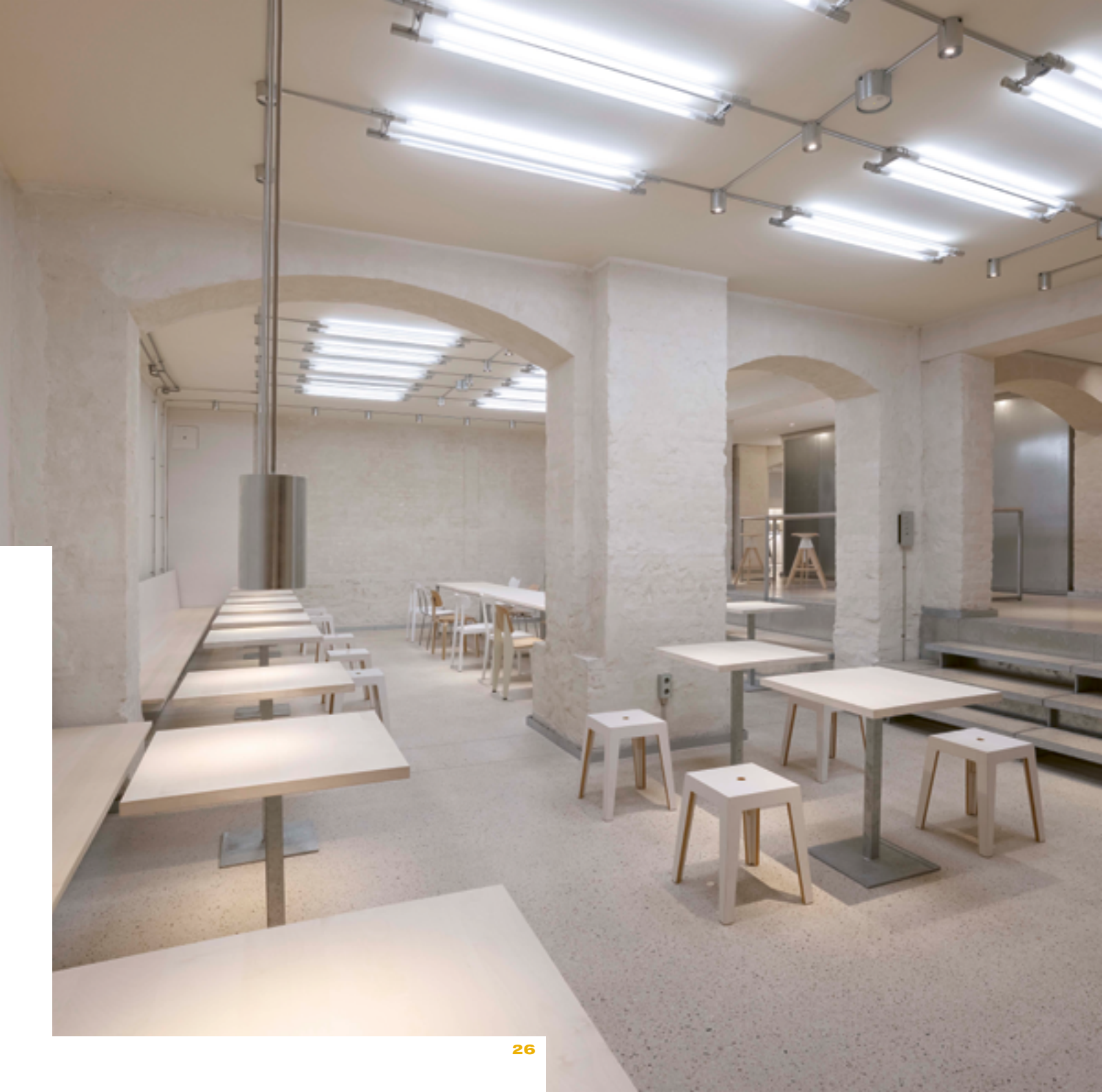
Tieferlegung

Absorption



Schnitt







# **UMBAU UND ERWEITERUNG DER MENSA DER KUNSTHOCHSCHULE BURG GIEBICHENSTEIN**

Den Architekten gelingt es durch schlüssige Veränderungen, den Bestand und Nutzung eines Kellergeschosses als Mensa neu zu definieren. Unterschiedliche Raumhöhen, neue Durchblicke und Raumzusammenhänge schaffen eine wohlthuende Atmosphäre, welche in dieser Gebäudelage zunächst nicht zu vermuten ist. Die Ergänzung der Öffnungen zum Vorplatz lassen eine hohe Aufwertung dieser Räume vermuten. Das zurückhaltende Sanierungskonzept aller Bauteile, mit wenigen modernen Ergänzungen, schafft eine ausgewogene warme Stimmung, welche zum Verweilen einlädt.

Der gestalterische Ansatz der haptischen Erfahrbarkeit und Lesbarkeit der Materialien bildet ein nachhaltiges Konzept, welches in der Ausformulierung der Möbel und in den Details der Installationen fortgeführt wurde. »Nichts wird versteckt – alles bleibt sichtbar«. Großer Wert wird auf eine natürliche ressourcenschonende Materialwahl gelegt. Eine liebevolle einfache Handwerklichkeit ist in der Fügung der Bauteile zu finden. In Gänze ein hervorragender Beitrag für eine zeitgemäße nachhaltige Sanierung und öffentliche Nutzung von Nebenflächen und schwierigen Raumsituationen.

**Kunsthochschule Burg Giebichenstein,  
Campus Design, Neuwerk 7, Halle/S.**  
Architekten **cappellerarchitekten BDA,  
Halle/S.**

Bauherr **Kunsthochschule Burg Giebichenstein, Halle/S.**





Schnitt

Grundriss  
2. Obergeschoss



# **WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS JÜDENSTRASSE IN WEISSENFELS**

An städtebaulich exponierter Stelle entstand in der historischen Innenstadt von Weißenfels ein markantes neues Wohn- und Geschäftshaus. Geschickt fügt sich die Eckbebauung in die parzellierte Nachbarbebauung ein.

Sie vermittelt mit ihren unterschiedlichen Höhenstaffelung zwischen den z.T. direkt angrenzenden mittelalterlichen Gebäuden sowie den Bestandsgebäuden aus dem 20. Jahrhundert. Die stadt- bildprägende historische Kleinteiligkeit der Umgebungsfassaden wird gekonnt übersetzt und neu interpretiert. Die Ecke wird nachvollziehbar städtebaulich betont und adaptiert das Turmmotiv. Die Fassadenmaterialität sowie die monochrome Farbgestaltung in einem warmen Grau wird durchaus von der Jury hinterfragt, ein wenig mehr Tiefe und Kontrast wäre wünschenswert gewesen.

Im Erdgeschoss befinden sich eine Gewerbeeinheit, welche zur Belebung der Eckzone beiträgt sowie Mietergaragen. In den Obergeschossen sind im Gesamten acht barrierefreie Wohnungen entstanden, die über den Hof und Laubengänge erschlossen werden. Die flexiblen Zuschnitte der Wohnungen sind wohl proportioniert und sprechen eine breite

Bevölkerungsgruppe an. Loggien im Übergang zum Bestand gliedern sinnfällig das Gebäude und sorgen für privaten Freiraum.

Sehr begrüßt werden auch die offenen und lebendig genutzten Laubengänge vor den Wohnungen, die zusätzliche Flächen für Gemeinschaft und gesellschaftlichen Austausch schaffen.

Insgesamt zeichnet sich der Neubau in der Judenstraße durch eine eigenständige architektonische Lösung aus, die gleichwohl die Stadtsilhouette in angemessener Weise respektiert, jedoch zeitgemäß und charakteristisch weiterbaut. Sie beweist im wahrsten Sinne Mut zur Lücke, ohne zu historisieren, respektiert die Nachbarbebauung und schafft gleichzeitig einen zeitgemäßen neuen Stadtbaustein für die Stadt Weißenfels.

**Judenstraße 49, Weißenfels**

Architekten **Dietzsch & Weber Architekten  
BDA, Halle/S.**

Bauherr **Wohnungsbaugenossenschaft  
Weißenfels/Saale eG, Weißenfels**

LOBENDE  
ERWÄH-  
NUNGEN

## **BESUCHER- UND DOKUMENTATIONSZENTRUM FÜR DIE GEDENKSTÄTTE ISENSCHNIBBE**

Neubau / Gardelegen / Architekten **BHBVT  
Gesellschaft von Architekten mbH, Berlin** /  
Bauherr **Stiftung Gedenkstätten Sachsen-  
Anhalt, Magdeburg**

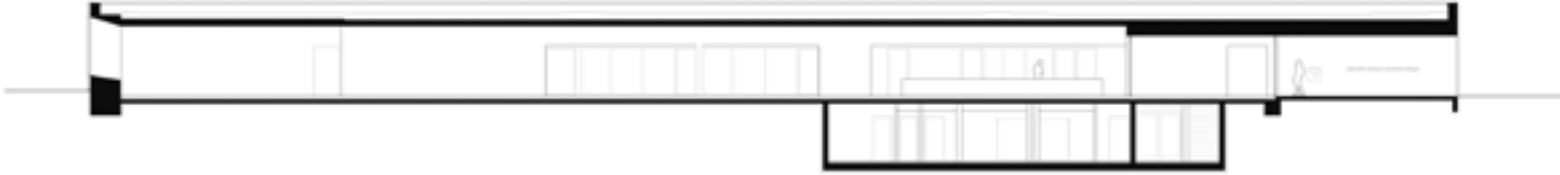
## **WOHNHAUS GROPIUSALLEE**

Neubau / Gropiusallee 53–55, Dessau-Roßlau  
/ Architekten **Heide & von Beckerath  
(Leistungsphasen 1–4, Leitdetails),  
Architekturbüro Seelbach + Frohnsdorf  
PartG mbB (Leistungsphasen 5–9)** /  
Bauherr **Wohnungsgenossenschaft Dessau eG**









Schnitt





# **NEUBAU EINES BESUCHER-DOKUMEN- TATIONSZENTRUMS IN GARDELEGEN**

Das Besucherzentrum zeichnet in seiner lang gestreckten Form am südlichen Rand der Freiluftgedenkstätte die historische Spur der über 1000 ermordeten Häftlinge nach. Seit 1944 wurden systematisch die Konzentrationslager vor dem Eintreffen der Alliierten geräumt und die Häftlinge auf Todesmärsche getrieben. Die Feldscheune Isenschnibbe steht exemplarisch für diese Gräueltaten.

Im Bewußtsein des historischen Erbes hält sich das Besucherzentrum in seiner reduzierten Formensprache respektvoll zurück und ordnet sich dem Ort unter. Der zurückhaltende Ausdruck und die einfache Erschließung bieten eine gute Orientierung und verknüpfen über die vielfältigen Sichtbezüge in die umliegende Freiluftgedenkstätte das Innen und das Außen.

Die monolithische Bauweise der Wände aus 71 cm starkem Leichtbeton mit Blähtonzuschlägen zeigt eine dem Ort angemessen schöne Haptik. Die Innenräume sind gut proportioniert und entfalten in der klaren Detaillierung eine kraftvolle und respektvolle Architektursprache.

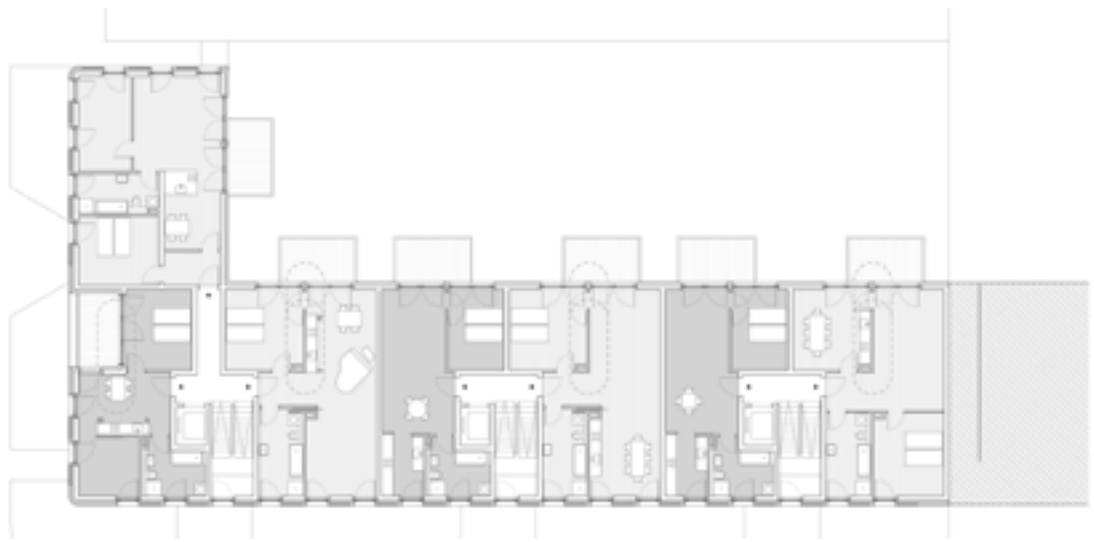
In ihrer Schlichtheit bieten sie Raum und Zeit für eine gedankliche Reflexion auf das historische Erbe. Die Jury würdigt die Ausruckskraft der Gedenkstätte als Grundlage für den Ort des »nicht Vergessens«.

**Gedenkstätte Isenschnibbe  
Gardelegen**

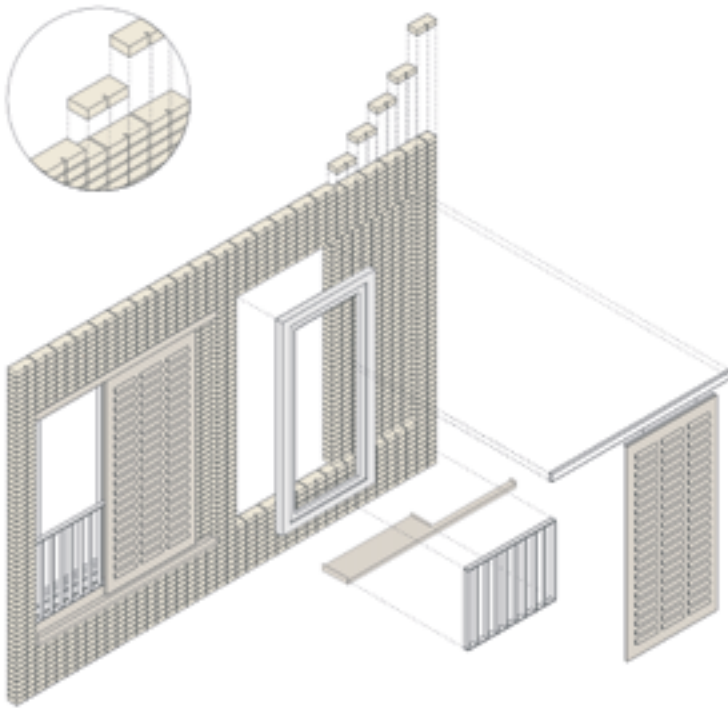
Architekten **BHBVT Gesellschaft von  
Architekten mbH, Berlin**  
Bauherr **Stiftung Gedenkstätten  
Sachsen-Anhalt, Magdeburg**







**Grundriss  
Regelgeschoss**



Vormauerschale mit Rücksprung  
Kleiner DfL, Schattenlage mittig  
Lüfterverband mittig

Fenster  
Aluminium  
eloxiert

Abtursicherung  
Flachprofil Aluminium  
eloxiert

Schiebeläden  
Blech 2mm BleiÜbergangschlitze, getrieben  
Füßerbeschützt

**Wandaufbau**





# **WOHNUNGSBAU GROPIUSALLEE IN DESSAU**

Der Wohnungsneubau in der Gropiusallee reiht sich in vielerlei Hinsicht gut in die umgebende Bebauung ein. Er nimmt, als L-förmiger Baukörper zurückgesetzt, die straßenbegleitende Bauflucht der historischen Nachbarbebauung auf, interpretiert die kleinteilige homogene Lochfassade und übernimmt die sehr geringe Bautiefe und Geschossigkeit der Zeilenbebauung.

Die gereihten Eingänge und Vorgärten erzählen von den Anfängen des seriellen Bauens, das auch in Dessau einen Ursprung hatte.

Dagegen sind die Wohnungen, abweichend von der Kleinteiligkeit der historischen Arbeiterwohnungen, von hoher räumlicher Qualität und zeitgemäßer funktionaler Flexibilität. Über raumhohe Schiebeelemente kann die Wohnung als ein heller fließender Raum wahrgenommen werden. Lage von Küche und Bad sind durch geschickte Schachtanordnung flexibel wählbar.

Der Hofraum wird als private Mietergärten den Erdgeschosswohnungen zugeteilt. Die rückseitigen Balkone sind in ihrer Lage zu jeweils zwei Wohnräumen ein integrierter Baustein des Wohnraumes und nehmen sich mit Blick auf den gemeinschaftlichen genossenschaftlichen Gedanken in ihrer Gestaltung bescheiden zurück.

Die geometrische Fassadengestaltung und das Zusammenspiel der gewählten hellen Materialien, geweißter Backstein und Aluminium, ist im Ganzen wie auch im Detail ausgesprochen gekonnt abgestimmt. Diese Klarheit wird, gerade im Kontext des genossenschaftlichen Bauens und im Bezug zum benachbarten späten Bauhaus, von der Jury durch Lob gewürdigt.

**Gropiusallee 53–55, Dessau-Roßlau**  
Architekten **Heide & von Beckerath**  
(Leistungsphasen 1–4, Leitdetails),  
**Architekturbüro Seelbach + Frohnsdorf**  
**PartG mbB** (Leistungsphasen 5–9)  
Bauherr **Wohnungsgenossenschaft**  
**Dessau eG**

WEITERE  
PROJEKTE

## **TIERARZTPRAXIS**

Neubau / Am Gewerbepark II, Teutschenthal /  
Architekten großmann architektur BDA, Halle/S.  
/ Bauherren Dr. D. Müller, S. Müller und  
M. Steinborn, Teutschenthal-Langenbogen

## **AKTIONSKIRCHE**

Funktionserweiterung und räumliche Neu-  
gestaltung / Brehnaer Straße, Renneritz /  
Architekten DS Architects, Köthen/Anhalt /  
Bauherr Stadt Sandersdorf - Brehna

## **PFERDERENNBahn**

Instandsetzung / Halle/S. / Architekten Dressler  
Architekten BDA, Halle/S. / Bauherr Stadt Halle/S.

## **HISTORISCHE FELDSCHEUNEN**

Sanierung & Umbau / Frankeplatz 1, Halle/S.  
/ Architekten Dressler Architekten BDA, Halle/S.,  
in ARGE Jakob / Dressler Ingenieure und Archi-  
tekten / Bauherr Frankesche Stiftungen, Halle/S.

## **BERGTERRASSEN IM ZOO**

Neubau Gastronomie / Halle/S. / Architekten  
großmann architektur BDA, Halle/S. / Bauherr  
Zoologischer Garten Halle GmbH, Halle/S.

## **TECHNOLOGIE- UND GRÜNDERZENTRUM WEINBERG-CAMPUS**

Sanierung und Umbau / Weinbergweg 23,  
Halle/S. / Architekten Dietzsch & Weber Archi-  
tekten BDA, Halle/S. / Bauherr TGZ Techno-  
logie- und Gründerzentrum Halle GmbH

## **MEHRGENERATIONENHAUS**

Umbau und Erweiterung / Spechtweg 6,  
Halle/S. / Architekten großmann architektur  
BDA, Halle/S. / Bauherren Daniela Schlösser  
und Jan Stolze, Halle/S.

## **KIRCHE ST. GEORG**

Neugestaltung der Decke und des Innenraums  
der Kirche / Cösitz / Architekten DS Architects,  
Köthen/Anhalt / Bauherr Evangelische Kirchen-  
gemeinde Cösitz

## **B&B HOTEL**

Neubau / Otto-von Guericke Straße 34,  
Magdeburg / Architekten HPP Architekten GmbH,  
Leipzig / Bauherr GP Papenburg Hochbau  
GmbH, NL Ost, Leipzig

## **LINDENHOF-TERRASSEN**

Neubau einer Wohnanlage / Halberstadt /  
Architekten arc architekturkonzept GmbH, Halber-  
stadt / Bauherren Halberstädter Wohnungs-  
gesellschaft mbH (HaWoGe), Halberstadt

## **WOHNHAUS**

Umbau und Sanierung / Bugenhagenstraße 16,  
Halle/S. / Architekten arc architekturkonzept  
GmbH, Halberstadt / Bauherr Bau- und  
Wohnungsgenossenschaft Halle-Merseburg  
eG., Halle/S.

## **SCHLOSS GEORGIUM**

Sanierung des UNESCO Weltkulturerbes /  
Dessau / Architekten cuboidoo architekten  
BDA, Halle/S. / Bauherr Stadt Dessau-Roßlau























**SANIERUNG/UMBAU DER HISTORISCHEN FELDSCHEUNEN 50**  
Frankesche Stiftungen, Halle/S.





**Sanierung & Umbau / Frankeplatz 1, Halle/S. /  
Architekten Dressler Architekten BDA, Halle/S.,  
in ARGE Jakob / Dressler Ingenieure und Architekten /  
Bauherr Frankesche Stiftungen, Halle/S.**























































SPONSOREN





DAS  
BAUHAUS  
SCHACH  
SPIEL  
VON  
JOSEF HARTWIG

GESETZLICH  
GESCHÜTZT





Der Hannes-Meyer-Preis 2021 wird unterstützt von

**BAUER**<sup>®</sup>  
OBJEKTEINRICHTUNG

 **Brillux**  
..mehr als Farbe

 **FOAMGLAS**<sup>®</sup>

 **alsecco**

FASSADENKOMPETENZ

**SCHÜCO**

Dächer, die's drauf haben

**NELSKAMP**

**bau  
mit**

baumit.com

 **BAUVEREIN**  
HALLE & LEUNA eG

 **Saalesparkasse**

**naf**  
since 1954







**NATURSTEIN UND KERAMIK**  
AUF WDVS  
**GANZ GROSS!**

**[BAUMIT.DE/AUSSCHREIBEN](https://baumit.de/ausschreiben)**







## REVIER-KLINKER VON ALSECCO

OHNE GESCHICHTE WÄRE ES NUR EIN STEIN

**Revier-Klinker sind Klinkerriemchen zur Fassadenbekleidung**, die aus 100 Jahre alten Klinkersteinen gewonnen werden. Die Steine werden in Handarbeit aus stillgelegten Zechen im Ruhrgebiet gelöst, gesägt und anschließend in neuen Fassadensystemen eingesetzt. Das Ergebnis sind echte Unikate, die eine 100 Jahre alte Geschichte erzählen.

**alsecco** ist ein hoch spezialisierter Premiumanbieter innovativer Systemlösungen für die Fassade. Das in 1957 gegründete und 400 Mitarbeiter starke Unternehmen aus dem hessischen Wildeck ist einer der führenden Anbieter bundesweit. Mit einer innovationsorientierten Produktpolitik und zahlreichen Serviceleistungen rund um die Fassade setzt alsecco alles daran, für Kunden individuelle und richtungsweisende Lösungen in höchster Qualität zu entwickeln. Nah dran, unkompliziert und immer bereit, auch unkonventionelle Wege zu gehen.







..Marktvorsprung  
durch einzigartigen Service

## So viel Leistung. So viel Praxiswert.

Service ist, wenn es Ihnen nützt. Konkret am Objekt. Und spürbar im wirtschaftlichen Ergebnis. Gut, dass Sie diesen echten Mehrwert auf Ihrer Seite haben – in Ihrer Partnerschaft mit Brillux. Mit greifbarem Zugewinn an Sicherheit durch unsere Technischen Berater. Und mit vielen weiteren Angeboten, die Ihre Leistungen noch wettbewerbsfähiger machen.

[www.brillux.de/service](http://www.brillux.de/service)

 **Brillux**  
..mehr als Farbe



# Grüne Fassaden für nachhaltige Städte.

Elementfassade Schüco AF UDC 80 Green Façade



Besseres Stadtklima. Mehr Sauerstoff. Weniger Schall. Und ein schöneres Stadtbild. Begrünte Fassaden sind ein wichtiger Bestandteil für eine nachhaltige innerstädtische Architektur. Die Schüco UDC 80 Green Façade lässt Ihnen viel Gestaltungsspielraum, weil sie sehr flexibel ist. Durch zahlreiche Systembauarten, Pflanzen und Bepflanzungsmuster. **Machen wir unsere Städte grün!**

[schueco.de](http://schueco.de)

**SCHÜCO**



**Dächer, die's drauf haben**

**NELSKAMP**

Tondachziegel

Betondachsteine

Solarsysteme

**[www.nelskamp.de](http://www.nelskamp.de)**

Jetzt mit  
**25.000 Euro**  
Spenden-  
topf\*



## GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

**Unser Herz für Halle und den Saalekreis.**

**99 Funken** gibt die Initialzündung für Ihre regionalen Projekte. Als Website für Crowdfunding nutzen wir die Kraft der Gemeinschaft und unterstützen Privatpersonen, Vereine oder Institutionen online Gelder für ihre Projekte zu sammeln – jetzt auch in Halle und im Saalekreis.

**[99funken.de/sparkasse/saalesparkasse](https://99funken.de/sparkasse/saalesparkasse)**

\*Die Saalesparkasse verdoppelt jede Unterstützung ab 5 Euro, bis maximal 5.000 Euro Co-Funding pro Projekt, bis der Spendentopf leer ist.

Eine Initiative der:

 **Saalesparkasse**

**99** **FUNKEN**



# What if...

THERE WAS LIFE  
ON ROOFS.

Der verfügbare Lebensraum in unseren Städten ist ein immer kleiner werdendes Gut, da das städtische Leben in Dichte und Anzahl stetig zunimmt. Das Dach eines Gebäudes, bisher ein vernachlässigtes Bauelement, wird heute zu einem urbanen Raum für sich. Aktiv genutzte Dächer müssen höhere Baustandards erfüllen als andere Dächer. Der Sicherheitsdämmstoff FOAMGLAS® eröffnet Ihnen eine Welt voller Möglichkeiten.

Sie planen Ihr nicht genutztes Dach mit einem Garten, einem Swimmingpool oder auf andere Weise zu nutzen? Mit FOAMGLAS® können Sie Ihre Projekte realisieren und sicher sein, dass Ihr Dach den höchsten Sicherheitsstandards entspricht. Die meisten Anwendungen können mit einer FOAMGLAS® Standardlösung durchgeführt werden: dem Kompaktdach. Verleihen Sie Ihrem Gebäude einen besonderen Reiz urbanen Lebens. Lesen Sie mehr unter [www.foamglas.de](http://www.foamglas.de)



**FOAMGLAS®**



**naf**

since 1954



# BAUER<sup>o</sup>

OBJEKTEINRICHTUNG

## 360° RAUMGEFÜHL

● JETZT ERLEBEN



**HOME**



**OFFICE**



**CARE**



**EDUCATION**

**BAUER-OBJEKT.DE**

IMPRESSUM



**Herausgeber**

BDA Bund Deutscher Architekten  
Landesverband Sachsen-Anhalt  
c/o Dressler Architekten BDA  
Robert-Blum-Straße 14  
06114 Halle (Saale)

**Geschäftsstelle:**

Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel 0341.2 28 11 79  
[www.bda-sachsen-anhalt.de](http://www.bda-sachsen-anhalt.de)

**BDA** BUND  
DEUTSCHER  
ARCHITEKTEN

**Redaktion**

Susann Euen  
Uwe Zeh  
Ute Frank-Ehret  
Elfriede Steinblock  
Steffen Lauterbach  
Matthias Dreßler

**Filme**

Josefine Schemionek  
Jörn Rohrberg

**Gestaltung**

Franziska Stübgen

**Bildnachweise**

Die Bildrechte liegen jeweils bei  
den Architekturbüros, dem BDA  
sowie den Jurymitgliedern.

**Druck**

Impress Druckerei Halbritter KG  
Halle (Saale)

Neuaufgabe  
Halle (Saale), 2022

